Landkreis Uelzen

Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses Abfallwirtschaft
der Wahlperiode 2016 – 2021

Sitzung: Dienstag, 29.11.2016

Raum, Ort: Betriebshof Oldenstadt, Wendlandstr. 8, 29525 Uelzen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

3 Einwohnerfragestunde

4 Feststellung der Tagesordnung

5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 05.09.2016

6 Vorstellung des Abfallwirtschaftsbetriebs Landkreis Uelzen

7 Wirtschaftsplan 2017
Vorlage: VO/2016/028

8 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

9 Anfragen

10 Einwohnerfragestunde

11 Schließung der öffentlichen Sitzung

Nichtöffentlicher Teil:

12 Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung

13 Betriebskostenabrechnung zum 31.12.2015 des AWB
Vorlage: VO/2016/030

14 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

15 Schließung der nichtöffentlichen Sitzung

Anwesende:

Vorsitz

KTA Hüdepohl, Stefan	CDU

reguläre Mitglieder

KTA Beecken, Uwe	UWG
KTA Hieke, Maik	AfD
KTA Hyfing, Léonard	FDP
KTA Dr. Janßen, Birgit	GRÜNE
KTA Lemm, Max	CDU
KTA Markert, Birgit	SPD
KTA Widdecke, Michael	CDU
KTA Ziplys, Kurt	SPD

Verwaltung

LBD Peters, Frank	Dez. III
Goerge, Simon	awb

Protokollführung

Harms_AL, Christina	awb

Abwesende:

Verwaltung

Landrat Dr. Blume, Heiko	Landrat	entschuldigt

Protokoll

Öffentlicher Teil:

---

1 . Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende KTA Hüdepohl eröffnet die Sitzung.

---

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende KTA Hüdepohl stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

3 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

4 . Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt..

---

5 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 05.09.2016

KTA Ziplys weist darauf hin, dass unter TOP 6 des Protokolls vom 05.09.2016 „Beim Liquiditätspolster […] Nettogeldvermögen 4,910 TEUR“ das Komma ein Punkt sein müsse. Wurde von der Protokollführung entsprechend abgeändert.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

---

6 . Vorstellung des Abfallwirtschaftsbetriebs Landkreis Uelzen

Herr Goerge stellt die Struktur des AWB kurz vor und erläutert die Unternehmensausstattung. Der entsprechende Vortrag ist als Anlage dem Protokoll beigefügt.
KTA Beecken fragt nach, ob der AWB auch ausbildet und wie die Bewerberlage sei. Herr Goerge antwortet, dass Auszubildende für das Berufsbild Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft jährlich ausgewählt und eingestellt würden. In der Regel werde ein Auszubildender auf dem Betriebshof Oldenstadt und ein Auszubildender für das Entsorgungszentrum Borg eingestellt. Frau Harms ergänzt, dass die Voraussetzungen gute Noten in den Naturwissenschaften

und ein Sekundarabschluss I seien. Das Bewerberfeld sei zum Teil eher gering. Bisher sei es aber immer gelungen, junge Leute für diese Ausbildung zu gewinnen und einzustellen.
Daran anschließend trägt Frau Harms die Eckpunkte der AWB Anlagentechnik vor. Auch dieser Vortrag liegt als Anlage bei.
KTA Hyfing fragt nach der Wärmemenge. Der Verbrauch an Wärme für die Biogasanlage erscheine ihm sehr hoch. Frau Harms antwortet, dass die vorgestellten Zahlen die Wärmemenge für alle Anlagenteile darstelle also inklusive Betriebsgebäude, Sickerwasserkläranlage, Werkstatt und Biogasanlage.
KTA Widdecke möchte zur Biogasanlage wissen, ob der AWB auch Verträge zur Direktvermarktung (Flexprämie) abgeschlossen habe. Frau Harms antwortet, dass die Angebote hierfür bereits vorlägen, allerdings die Auswertung noch nicht abgeschlossen sei. Außerdem fragt KTA Widdecke nach einer möglichen Zusammenarbeit mit Bigaro. Frau Harms erläutert hierzu, dass ein dritter Gasstrom (NaWaRo Gas) neben den beiden bestehenden Gasströmen (Biogas aus Abfällen und Deponiegas) aus rechtlicher und technischer Sicht nicht unproblematisch sei. Voraussetzung sei, auch das zweite BHKW als Hybridkraftwerk auszulegen, davon habe der aufgrund des Energieeinspeisegesetzes einzuschaltende Umweltgutachter aber abgeraten. Zudem passe der NaWaRo – Gas-strom nicht wirklich zu dem Biogas aus Abfällen. Ein extern beauftragter Sachverständiger prüfe derzeit, ob es Möglichkeiten gäbe. Sobald diese Prüfung abgeschlossen sei, werde im Ausschuss dazu berichtet.

---

7 . Wirtschaftsplan 2017
Vorlage: VO/2016/028

Herr Goerge erläutert den Wirtschaftsplan 2017. Dieser bestehe aus dem Erfolgs-, Investitions- und Stellenplan sowie der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2020.
Der Erfolgsplan 2017 schließe mit einem Jahresüberschuss von 287 TEUR ab und , weiche damit nur marginal vom Planansatz des Vorjahres ab. Die Umsatzerlöse steigen gegenüber dem Planansatz des Vorjahres von 11.802 TEUR um 22 TEUR Euro auf 11.825 TEUR. Hauptumsatzträger seien die Behältergebühren, die rund 84 % ausmachen. Weitere Erlöse seien die Einnahmen in Borg als Gebühr sofern der Abfall im Landkreis und als Entgelt wenn der Abfall außerhalb des Landkreises anfiele.
Die Einspeisevergütung, die ebenfalls zu den Erlösen gehöre, sei in 2017 leicht angehoben worden aufgrund leicht gestiegener Stromeinspeisemengen. Neu seien die Erlöse aus dem seit Ende Oktober in Betrieb gegangenen Wertstoffhof Oldenstadt mit 22 TEUR.

Dem gegenüber stehen Mindererlöse aus der Verwertung von Metall – und Elektroschrott in Höhe von – 25 TEUR aufgrund des niedrigen Weltmarktpreisniveaus für Sekundärrohstoffe.
Die Gesamtaufwendungen seien gestiegen und lägen bei 11.592 TEUR. Höheren Aufwendungen für das Personal mit knapp 98 TEUR beinhalten die tariflichen Steigerungen und 1,1 Stellen mehr Personal für das Entsorgungszentrum Borg und den Wertstoffhof.
Herr Goerge weist auch noch einmal auf die geringeren Materialaufwendungen durch den geringeren Dieselaufwand hin, der sich durch eine veränderte Tourenplanung ergeben habe. Ansonsten seien noch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Bereich Altholz- und Sonderabfallentsorgung Erhöhungen von 68 TEUR aufgrund gestiegener Entsorgungspreise und Ausschreibungsergebnissen berücksichtigt worden.
KTA Beecken fragt nach dem Preis für die Entsorgung von Altholz, der zum Teil in der Vergangenheit ja auch als Vergütung angeboten worden sei. Herr Goerge erläutert kurz die Problematik der Altholz- und auch der Siebrückstandsentsorgung. Hier führen Absatzschwierigkeiten zu erhöhten Entsorgungskonditionen, da die Läger der einschlägigen Entsorgungsanlagen voll seien und kein Bedarf mehr bestünde.
KTA Hyfing fragt nach Erläuterungen zu den Positionen Superfloc, Werkstatt und Nachsorgeaufwand. Herr Goerge antwortet, dass es sich bei dem „Superfloc“ um ein Betriebsmittel für die Flotation der Sickerwasserkläranlage handele.
Die Position Werkstattkosten beinhalte nur Fremdleistungen, die nicht in der eigenen Werkstatt mit eigenem Personal durchführbar seien.
Herr Goerge führt zu der Position Nachsorgeaufwand aus, dass diese Position dem Entsorgungszentrum Borg zuzuordnen sei. Insgesamt würde jährlich ein Betrag von 770 TEUR zurück gestellt. Herr Peters ergänzt, dass die Rückstellungsberechnung im vergangenen Jahr über einen Gutachter überprüft worden sei. Herr Goerge weist abschließend darauf hin, dass zuvor ein Betrag von mehr als 1 Million Euro jährlich hierfür aufgewendet worden sei.
KTA Hyfing fragt auch nach den „freiwilligen sozialen Aufwendungen“. Hierunter fallen insbesondere die Kosten für die überbetriebliche Ausbildung der Auszubildenden (Unterbringung, Fahrtkosten).
KTA Lemm fragt nach den Kostenersätzen an die Kreisverwaltung. Dazu gehören die verrechneten Leistungen der Kreisverwaltung für den awb (Amt 10 Personal, IT-Verbund Uelzen für Hard- und Software, Amt 14 (Rechnungsprüfungsamt) für Prüfung von Vergaben im AWB. Herr Goerge nimmt die Frage zum Anlass auch die auf Seite 7 des Wirtschaftsplans angesetzten „Wartungskosten für Hard- und Software“ zu erläutern, die Aufwendungen für betriebsspezifische Softwareanwendungen des awb beinhalten.
KTA Hüdepohl fragt nach der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung. Herr Goerge verweist auf die Seiten 11 und 12 des Wirtschaftsplans und erklärt, dass die Ergebnisse 2018 und der Stand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2018 entscheidend für die Gebührenentwicklung ab 2019 sei.

Daran anschließend erläutert Herr Goerge den Investitionsplan 2017. Dieser habe ein Investitionsvolumen von 2.413 TEUR. Rund 900 TEUR seien ein Übertrag von Investitionen aus dem Vorjahr. Im Wesentlichen betreffe dies Ersatzbeschaffungen für Abfallsammelfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge mit Zubehör, die z.T. in diesem Jahr bestellt worden seien, aber erst im nächsten Jahr geliefert würden. Auch Investitionen im Bereich des Entsorgungszentrums Borg, die für die Optimierung der betrieblichen Abläufe und Flächennutzung im Bereich der Kompostierungsanlage mit der Überdachung und Herstellung von Lager- und Nachrotteflächen angesetzt worden seien, seien in 2017 verlagert worden. Ferner sei außerdem eine mögliche Erweiterung des Wertstoffhofgebäudes um Büroflächen durch Aufstockung in Höhe von 250 TEUR in 2017 mit eingeplant worden. Herr Goerge erklärt abschließend, dass die Investitionen aus eigenen liquiden Mitteln getätigt werden können.
KTA Hyfing fragt nach dem Umgang mit Altfahrzeugen. Herr Goerge erläutert, dass jährlich Fahrzeuge ersetzt würden und die durchschnittliche Nutzungsdauer bei 7 Jahren läge, um die Reparaturkosten im Rahmen zu halten. Die Fahrzeuge würden dann noch einige Jahre als Reservefahrzeuge genutzt und letztlich über Zollauktion meistbietend veräußert.
Abschließend erläutert Herr Goerge den Stellenplan 2017. Die Stellenübersicht weise die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen aus. Insgesamt sei eine Erhöhung um 1,1 Stellenanteile für das Entsorgungszentrum Borg und den Wertstoffhof geplant. KTA Hüdepohl fragt nach, wann geplant sei, diese Stellen zu besetzen. Herr Goerge antwortet, dass die Stellen im Jahresverlauf 2017 besetzt werden sollen.
KTA Widdecke möchte wissen, ob Überschüsse unbegrenzt gebildet werden dürfen. Herr George antwortet, dass Überschüsse spätestens nach drei Jahren an die Kunden zurückgeführt werden müssen. So sei das auch in der Vergangenheit gemacht worden. Ende 2015 seien die Überschüsse aufgebraucht worden und eine neue Gebührenkalkulation habe stattgefunden.
Die sich daran anschließende Abstimmung verläuft einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja:7
Nein:0
Enthaltungen:0

Beschluss:
Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss dem Kreistag zu empfehlen, den in der Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2017 für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen zu beschließen

---

8 . Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Herr Goerge berichtet zum Wertstoffhof, dass dieses zusätzliche Angebot an die Bürger bisher gut angenommen werde. Insgesamt erfolgen pro Tag durchschnittlich 40 Anlieferungen, von denen etwa die Hälfte gebührenpflichtige Anlieferungen seien. Hauptfraktionen seien dabei Grünabfall (436 m³), Haus-/Sperrmüll (140 m³) und Altholz (57 m³) sowie Anlieferungen von Elektrogeräte und Sonderabfällen, die täglich angeliefert würden.
Zur Einführung Identsystem erläutert Herr Goerge, dass die Umstellung abgeschlossen sei und dass von insgesamt 54.000 zu verchipenden Behälter 47.000 Behälter bereits ausgerüstet worden seien. Die verbleibenden 7.000 Behälter konnten aus verschiedenen Gründen nicht verchipt werden: rund 3.000 Behälter verfügen über keinen Angriffspunkt für einen Chip, 1.800 Behälter seien defekt und müssen getauscht werden, bei 700 Behältern sei ein falsches Volumen erfasst und bei 500 Behältern handele es sich um „Schwarztonnen“. Insgesamt müsse 10 % des Bestandes ausgetauscht werden. Abschließend weist Herr Goerge noch einmal darauf hin, dass dem Kunden durch einen verzögerten Austausch kein Nachteil entstehe.
Herr Peters ergänzt die Berichte der Verwaltung um den Themenpunkt „Beiratssitzung Thermische Verwertung“. In den Beirat würden neben dem Betriebsleiter zwei weitere Personen entsandt. Die Entscheidung darüber, wer in den Beirat entsandt würde, wird im KT am 20.12.2016 getroffen. Nach Hare-Niemeyer entfiele jeweils ein Platz auf die CDU Fraktion und auf die SPD Fraktion. Er gibt den Hinweis, dass eine Entsendung von Mitgliedern aus dem Betriebsausschuss sinnvoll wäre.

---

9 . Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

---

10 . Einwohnerfragestunde

Es sind keine Anwohner anwesend. Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

11 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende KTA Hüdepohl schließt die Sitzung um 18:05 Uhr.

KT Hüdepohl S. Goerge

Vorsitz Betriebsleiter

Ch. Harms

Protokollführung